

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

16. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 23. April 1850.

Inhalt.

Sehnsucht. — Logogryph. — Die Erbauung von Familienhäusern betreffend. — Predigtanzeige. — Garnison; Einquartierung. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 34 Bekanntmachungen.

Sehnsucht.

(Eingefandt.)

Du deutsche Treu', wir suchen dich
Auf allen unsern Wegen,
Und nirgends kommt dein theures Bild
Uns so wie sonst entgegen.
Zogst du auf immer fort von hier?
Ward dir ein besseres Quartier? —

Man konnte sonst doch überall
Im deutschen Reich dich finden,
Was war's, das dich dazu bewog,
So plötzlich zu verschwinden?
Fand'st du uns deiner nicht mehr werth,
Weil uns die Selbstsucht fast verzehret?

Ja, ganz gewiß, an dir wird nicht
Die kleinste Schuld sich finden,

Du pflegtest stets durch sanftes Band
Mit uns dich zu verbinden,
Und Jeder war durch dich geehrt,
In dessen Brust du eingekehrt.

Wo ist das Land der Lieb' und Treu',
Der Biederkeit zu finden! — ?
Und Britte so wie Franzmann wird's
Dem Fragenden verkünden;
Suchst du die Dreie, Hand in Hand —
Du find'st sie nur im deutschen Land.

Wie konnte nur bei so viel Werth
Der Deutsche dich verlassen,
Im tollen Wahn ein falsches Bild
Statt deiner blind umfassen!
Die Freiheit zog ihn zu sich hin,
Und treulos floh die Buhlerin.

Verlassen sind wir nun auf's Neu'
Und fühlen das Bedürfniß,
Wir fühlen Sehnsucht, deutsche Treu',
Zu dir — nach dem Zerwürfniß.
Mit Liebe forschet nach dir der Blick,
Du deutsche Treu' keh'r' bald zurück! —

Daß wir aus Wankelmuth geglaubt,
Wir könnten dich entbehren —
Vergiß — denn daß wir's nicht gekannt,
Muß Alles dich belehren.
Du bist von Gott uns angetraut,
Der Deutschen angestammte Braut! —

Zieh ein, zieh ein, du deutsche Braut,
Bei unsern deutschen Brüdern,
Das Herz, von Wankelmuth befreit,
Grüßt dich mit Jubelliedern;
O komm doch bald du holdes Kind,
Daß Deutschlands goldner Tag beginnt! —

Und schüchtern, wie nach Mädchen-Art,
Mit holder Schaam in ihren Blicken
Läßt sie, nach bitt'rer Trennungszeit,
An unser glühend Herz sich drücken.
In Erfurts Mauern weilt die Braut,
Hoch! dreimal hoch! — der deutschen
Braut!!

Carl Zinger.

L o g o g r a p h .

(Ein Traum vom 27./28. Februar 1850.)

Ich heiße 1 2 3 4 5 6 7 und habe 347 7657 meiner
Straße im Besiz. Ich bin Geschäftsmann und handle
mit 3411 und 6177 nicht nach der Sitte der Wuche-
rer. 347 34567 7117 ist meine Sache nicht. Ich
liebe Redlichkeit und fromme Zucht. Auf meiner
34717 findet jeder 4237 sogar Rath und Hülfe. Ich
reise oft zu Wasser und zu Lande. Meine Frau heißt
7114 und deren Freundin 2334 und 437. Sie lie-
ben sich innigst und begleiten mich oft auf meinen Rei-
sen. Bei meinem Namensvetter 1 2 3 4 5 6 7 kehrte
ich einst ein und wurde krank, sehr krank. Mir war
7571. Ich lege mich und sagte zu 7114, komm
42567 mich, du 7317! mir ist nicht wohl, 7417,
rufe Doctor 756 und Doctor 57417. Sie wohnen
Beide beim Inspector 34765. Der Erste ist 3465,
der Andre 5765, doch 7371 sind sie Beide. 7417.
Ich brauche Thee! Hole 6177 mit 3411 gemischt, so-
dann das 74. Hörst du? — Sie schickte fort. Der
67567 und 57417 kam. Her! 347 54717, sprach
er, 74 74. Das Erste, was zu thun ist: Thee, so
heiß als möglich. 5177 und 34117 sind probat.
347 37667 wird das Weitere thun. Er ging. Der

7317 765 erschien, obgleich noch 4237 und sprach zu mir: „24 24! 37657 dich, deine 7114 sei dir heute die rechte Wärterin! Der gute 7317 67417 hat Recht. Nur Schmeißen hilft! Bleibt ruhig liegen. Ich bleibe auf der 34717, bis sich das 1743 gewandelt in ein 1473! Holt noch mehr 3411, füllt dann 347 57117 voll! — 347 57217 muß jedoch vorher das Ihre thun. Ein 6741 nöthigt den andern, Plog zu machen. Dann Freund, 17657 und trinke warmen Thee, und 37657 mit dem 517437 auch das Haupt dir zu. Ein wenig 61747, recht warm zu Füßen gelegt, dürste auch in 7417 dem 17437 steuern. Du bist ja sonst der 7317 172, stolz wie 347 14147, und prächtig und schreitest wie der 625671 einher! Beim 714, 347 12657 fülle ich aus!“ Ich seufzte, da mir Alles weh that: „7317 7114! 7417! — 17437 mir zu Liebe!“

Der 4237 sprach: „74 47! wärmt denn 347 51747 durch das 61743?“ — Er fühlte mich an und setzte fröhlich bewegt hinzu: Traun! 347 34567 37657 ist schon feucht! Gottlob, wir haben bald gewonnen Spiel. 17437 getrost, sei keine 7217! sei 172 und bleibe 172! 7114 und 437 werden kommen, dich den 172 und 347 14147 zu pflegen. Sie sind nicht 7571, sondern 4737 7371. Ich höre kommen, verstecke, 32567 dich! Ja, es naht 347 614757.

2334 und 7114 sind wirklich nöthig in diesem Augenblicke. 347 7114 ergriff sogleich meine Hand und fragte nach meinem 17437. Ich fühle mich besser, war meine Antwort, doch noch nicht ganz wohl. „Ich will, sprach 7114 mit 7417 347 51747 nochmals higen, auch 347 3411 mit 5177, je nachdem 756 oder 67417 es befehlen, und so dem 17437 wehren. Ich 37567 dir sanft 347 37567 bis ans Haupt und halte mit meiner Hand sie fest. Du edler 172, bald warst du um 347 7567. Doch tröstete mich immer, das kann ich Dich versichern, der 4237 756 mit 743, es habe nicht Gefahr!“

„74! sagte darauf 437, für uns wars 1743 genug! Ich 617437 sogleich mich anders, ich ziehe 347

37567 herunter und 7417 6756 und wirklich ohne 7671 zum Hofe, schütte 347 61747 hin und reinige 347 37567.“

„Bei meinem 7437, rief ich, 7114, der 6177 that wohl mir! Dank dem 756 und auch dem 67417 mit seinem 64717! 7317, ich lebe dankbar froh fort an nur dir! — Doch still! damit ich nichts vergesse! — Dort bei dem 617437 an der 7567 hängt 347 7117. Reiche mir 347! Ein 1473 ist dran geschrieben, dessen Anfang lautet: 714, 714! Denn 347 7117 gab mir ein 4237 und sagte: daß 1473: 714 714 fülle 347 12567 jeder Krankheit, sie mache 347 7217 zum 625671, der stolz ruft: 64671464, ja wohl sogar zum 172. Sieb mir sie her! In ihr ruht große Heilskraft, sie hat schon manchen reich und groß gemacht. 7417! sie ist ein Amulet!“

7114 brachte 347 7117 und sprach: „74, 47! das glaub ich nicht 1 2 3 4 5 6 7! Nein! 3411 6177 74, auch 61747 sind Amulette geworden für dich durch 756 und 67417!“

Nun wohl! dies oder das! ich bin gesund, bin 6756 und ohne 1743. Noch heute fort von hier, 42 über alle Berge!

Weg von dieser 34717, aus dieser 7567! Ein 61743 in 7417 an! Die 67217 in der Hand, und an der Hand den 67417 und den 756, die mit dem 64717 mich retteten. 4737 spreche mit mir:

„Der 34567 756, der 7317 423 er lebe, er lebe hoch! Der 67567 67417 er lebe hoch! Dank ihnen für die 67117! Ich bin gesund, ich 17567 nicht wieder. Ich 7417, meine 7117 hängt als Amulet an meinem 617437! Weg ist der 7671, aber nicht mein 1473, es lautet fort und fort: 714! 714! — Ja ich lebe nun stets 6756 und heiße 1 2 3 4 5 6 7.“

Da wacht ich auf, mein 1743 war weg, mein 1473 war aus. Sagt mir, wie heiß ich nun?

 Chronik der Stadt Halle.

General-Versammlung
des Vereins zur Erbauung von Familienhäusern
Donnerstag d. 25. April Nachmittag 3 Uhr
im Stadtschießgraben.

Die geehrten Mitglieder werden mit dem Bemerk-
fen eingeladen, daß neben der Rechnungslegung und
den neuen Vorstandswahlen auch die Constatuirung
der Gesellschaft als Corporation geschehen
und nach der Vollziehung des Statuts die Verthei-
lung der Actien an die Anwesenden erfolgen
soll. Es ist deshalb das Erscheinen sämmtlicher Be-
theiligten in deren Interesse durchaus nothwendig.

Der Vorstand.

Am Bußtage (24. April) predigen:

Zu N. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Superint.
Deyander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hase mann.
Allgem. Beichte Dienstag den 23. April um 2 Uhr
Hr. Superint. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberdiac. P. Lauer.
Um 2 Uhr Hr. Diaconus Weicke. Allgem. Beichte
Dienstag den 23. April um 2 Uhr, Hr. Oberdiac.
P. Lauer.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Bracker.
Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Allgem. Beichte
Dienstag den 23. April um 2 Uhr Hr. Oberpred.
Bracker.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred.
Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld.

Um 2 Uhr Der selbe. Allgem. Beichte Dienstag
den 23. April um 2 Uhr Der selbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Garnison = Einquartierung.

Von der Garnison, der Stamm = Compagnie und
den Stamm = Mannschaften der hiesigen Landwehr wa-
ren während Monat März d. J. einquartiert

798 Mann,

fein Quartier, dagegen den etatsmäßi-
gen städtischen Zuschuß erhielten . . .

83 :

Summa 881 Mann.

Hievon lagen in Naturalquartier . . .

92 :

bleiben 789 Mann,

welche auf diejenigen Häuser fallen, die zur Ausmie-
thungskasse gehören. Der städtische Zuschuß für Monat
März c. wird daher von den Häusern Nr. 279 bis
1022 für den 2. Monat der 5. Tour eingezogen.

Halle, den 22. April 1850.

Die Servis = Deputation.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.

Febr. März. April 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 23. Febr. eine unehel. F.
(Nr. 1388.) — Den 20. März ein unehel. Sohn.
(Nr. 895.) — Den 9. April dem Schriftseker Lerche
ein S., Emil Otto. (Nr. 1062.)

Ulrichsparochie: Den 15. März dem Oberdiaconus D. Tauer eine T., Clara. (Nr. 338.) — Den 12. April dem Gastgeber Malasson eine T. todt geboren. (Nr. 286.)

Morixparochie: Den 28. Febr. dem Korbmachermeister Keil ein Sohn, Johann Carl. (Nr. 777.) — Den 29. März dem Salinenarbeiter Ehrlich eine T., Therese. (Nr. 2074.)

Dankirche: Den 27. Febr. dem Prof. d. Theologie Dr. Herzog ein S., Julius Eduard Wilhelm. (Nr. 432.) Den 8. März dem Mechanikus Sagemann eine T., Marie Amalie Henriette Caroline. (Nr. 1069.) — Den 5. April dem Böttcher Lüttich ein Sohn, Carl Louis Christian. (Nr. 848.)

Neumarkt: Den 23. März dem Stellmacher Pohle ein S., Julius August Franz. (Nr. 1177.) — Den 3. April ein unehel. S. (Nr. 1109.)

Militairgemeinde: Den 26. März dem Stammesfreiten der 2. Escadron 27. Landw.-Reg. Bauch eine T., Therese Pauline Mathilde. (Nr. 1334.)

Israelitische Gemeinde: Den 7. April dem Kaufmann Moses Goldschmidt ein S., Samuel Ignaz. (Nr. 895.)

b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 14. April der Tischler Zachger mit A. D. Richter. — Der Maurer Troll mit J. S. Faust. — Der Schneidermeister Tümmler mit W. C. Chr. Koch. — Den 15. der Musikus Lange mit Ch. L. Th. Sauer.

Ulrichsparochie: Den 14. April der Seilermeister Pirl mit R. C. Stieme. — Der Wundarzt Klinz mit M. R. D. Hempel. — Der Bürger und Schlossermeister Sahmann mit D. A. Altenstein. — Den 15. der Handarbeiter Koch genannt Claus mit M. R. Claus. Der Droschkenkutscher Schmidt mit M. W. Göpel. —

Den 18. der Schuhmachermeister Callenberg mit J. C. Strözel genannt Scharf. — Der Thorcontroleur in Leipzig Burchardt mit O. L. Kästner.

Morigparochie: Den 14. April der Salzfiedemeister Wachsmuth mit M. Ch. Gellert. — Der Salzwirker Thalmann mit M. A. Schumann. — Den 15. der Salzwirker Morig mit M. J. Poppe.

Domkirche: Den 8. April der Kunstgärtner Zeth zu Wittenberg mit J. C. Lerche.

Katholische Kirche: Den 7. April der Zuckersiedemeister Bacher mit A. L. Anger.

Neumarkt: Den 14. April der Schuhmachermeister Pfaff mit J. C. F. Wittig.

e) Gestorbene.

Marienparochie: Den 17. März des Handarbeiters Mehl nachgel S., Johann Hermann, 18 J. Folgen eines Sturzes. — Den 7. April des Malers Dienst ungetaufter S., 2 W. 1 Z. Brand, zuletzt Krämpfe. — Den 9. des Chaussée-Aufsehers Flamme S., August Emanuel, 9 W. Krämpfe. — Der Mügenfabrikant Pörsch, 36 J. 6 W. Lungensucht. — Des Lederhändlers Lüderig S., August Waldemar, 3 J. 8 W. 1 W. 1 Z. Krämpfe. — Den 10. der Schneidergeselle Seider ans Pesh, 22 J. Unterleibsentzündung. — Den 13. des Kaufmanns Kink zu Göttingen Wittwe, 83 J. 9 W. Altersschwäche. — Des Sattlermeisters Klose Wittwe, 63 J. 8 W. — Des Postboten Semm Ehefrau, 66 J. Schlagfluß. — Den 15. des Buchdruckers Schulze Wittve, 53 J. 11 W. Wassersucht.

Ulrichsparochie: Den 12. April des Gastgebers Malasson Z. todtegeb.

Katholische Kirche: Den 3. April des Braumeisters Eder Z., Anna, 11 W. Lungenentzündung.

Neumarkt: Den 9. April eine unehel. Z., 1 J. 8 W. Krämpfe. — Den 14. eine unehel. Z., 4 W. Schwäche.

Glauchau: Den 15. April des Fabrikarbeiters
Bandelmann E., Anna, 2 J. 3 M. Zahnkrämpfe. —
Des Schmiedemeisters Engel sen. E., Dorothee Sophie,
2 M. 6 J. Krämpfe.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. April 1850.

Weizen	1	Ehrl.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Ehrl.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	—	„	25	„	—	„	—	„	27	„	6	„	„
Gerste	—	„	20	„	—	„	—	„	22	„	6	„	„
Hafer	—	„	16	„	3	„	—	„	20	„	—	„	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Die öffentliche Schutzpockenimpfung beginnt in die-
sem Jahr am

Donnerstag den 25. April 1850 Nachmittags 2 Uhr
und findet wie früher in der Wohnung des Herrn Dr.
Delbrück, große Ulrichsstraße Nr. 71, statt.

In jeder der nächstfolgenden Wochen wird an dem-
selben Tage und zu derselben Stunde mit den Impf-
ungen fortgeföhren.

Halle, den 22. April 1850.

Der Magistrat.

Retour = Briefe.

1) An Hrn. Kaufmann H. Habicht in Wieda. 2)
den Gardehusar Gustav Höpfer in Potsdam nebst
1 Pf. G. H. 8 Loth. 3) An den Pensionair Heinr.

Fischer in Erfurt. 4) An den Drescher Carl Bittner hier. 5) An F. Wieweg in Leipzig. 6) An Tilly & Petri in Wolfshagen. 7) An den Oekonom Reichert in Friedeberg i./N. 8) An Frau Trinkkeller in Dämünde. 9) An den Kürschnermeister Bretschneider in Sangerhausen. 10) An Hrn. W. Schulz, Apotheker I. Klasse in Berlin. 11) An Fräul. Emma Abela zu Halle. 12) An Hrn. Rector Kahnt in Zeitz. 13) An Hrn. Louis Ohms zu Klein-Wittenberg. 14) An den Kunstgärtner, Gehülfen Oscar Reichelt in Leipzig. 15) An den Maschinenmeister Fr. Sellert in Posen. 16) An Chr. Vorben in Soest. 17) An den Oekonom Fr. Laute in Thondorf. 18) An C. F. Reinhardt in Saalfeldt. 19) An die Bayerische Begebau, Anstalt zu Nürnberg. 20) An Joh. Georg. Grubern in Nürnberg. 21) An die Wittwe Zobel zu Zeitz. 22) An den Porzellan- und Steinguthändler A. Brendel in Wittenberg. 23) A Mr. Charles Bobardt in London.

Halle, den 20. April 1850.

Königl. Post-Comtoir.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgericht zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das vor dem Leipziger Thore belegene, der Wittwe Marie Friederike Weidner geb. Hennicke gehörige, unter Nr. 1590 Halle eingetragene Grundstück an Haus, Garten und Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1477 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., soll

am 29. Mai 1850 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Die den Erben des Kaufmanns Andreas Rudolph Korn und dem Kaufmann Carl Wilhelm Fürstenberg hieselbst gehörige, im Hypothekenbuche von Böllberg unter Nr. 17 eingetragene Mahl- und Delmühle nebst Zubehör, so wie die denselben Besitzern zustehende, im Hypothekenbuche von dem Halleschen Stadtfelde unter Nr. 203 eingetragene Erbpachtsgerechtigkeit an einem Theile des Saalberges, zusammen abgeschätzt im Jahre 1845 auf 49,037 Thlr. 23 Sgr., und bei der jetzt erfolgten Taxrevision auf 57,000 Thlr. nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden gerichtlichen Taxe und Revisions-Verhandlung, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation Behufs Auseinandersetzung der Eigenthümer

am 25. September 1850 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden. Der Reinertrag des Erbpachtgrundstücks von 4 Thlr. gewährt zu 5 Procent einen Taxwerth von 80 Thlr., und zu 4 Procent einen Taxwerth von 100 Thlr. Darauf haftet ein Canon von 2 Thlr., welcher zu 4 Procent ein Kapital von 50 Thlr. darstellt, so daß der in obiger Haupttaxe schon begriffene Werth der Erbpachtsgerechtigkeit zu 5 Procent veranschlagt, 30 Thlr., und zu 4 Procent veranschlagt, 50 Thlr. beträgt.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Handschuhmachen unentgeltlich zu erlernen, können sich melden und erhalten fortwährend Arbeit bei **S. Kempfe**, große Ulrichsstraße Nr. 70.

Auch wird daselbst ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen gesucht.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das in der Vorstadt Glaucha in der Taubengasse
belogene, dem Instrumentenmacher Johann Samuel
Lebrecht Märker gehörige, unter Nr. 1779 im Hy-
porbekenbuche von Halle eingetragene Wohnhaus nebst
Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingun-
gen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14)
einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1272 Thlr. 15 Sgr.,
soll

am 29. Juni 1850 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch,
Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath
Stecher meistbietend verkauft werden.

Wagen = Auction.

Dienstag den 23. d. M. Vormittag 10 Uhr ver-
steigere ich im Gasthose zum goldenen Pflug allhier:

1 viersitzigen, dauerhaft gearbeiteten modernen
Kutschwagen mit C-Federn und 1 dgl. halbver-
deckte, ein- u. zweispännig zu fahren. **Brandt.**

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum er-
laube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich allhier
als Herrenkleidermacher etablirt habe, und bitte bei reel-
ler und pünktlicher Bedienung mir geneigtes Wohlwollen
zu schenken.

F. W. Wolff.
Brüderstraße Nr. 205.

Schuhmacher, gleichviel ob Herren- oder Damen-
schuhmacher, können auf seine gute Arbeit gegen guten
Lohn dauernd Beschäftigung finden. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

Zwei große einjährige Landschweine sind zu verkauf-
fen in Nr. 401 an der alten Post.

In meinem Hause große Steinstraße Nr. 127 ist die Parterre-Wohnung, welche der Mechanikus Herr Schmidt jetzt inne hat, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche, verschlossenem Vorsaal und anderm Zubehör, vom 1. October d. J. ab anderweit zu vermiethen.
Gödecke.

Zwei freundliche Stuben mit Kammern sind an einzelne Herren mit oder ohne Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch empfehle ich den geehrten Herren meinen Mittagstisch bestens.

J. Boller im Gasthof zur goldnen Bräzel.
Obersteinstraße Nr. 1495.

Eine Scheune, passend zu einer Niederlage, ist zu verpachten Schmeerstraße Nr. 710.

Eine Stube, zwei Kammern und Küche ist zu vermiethen und zum ersten Juli zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 49.

Es ist eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubles sogleich zu vermiethen Strohhof Nr. 2079.

3 Vorfenster, 6 vollständige Marktlisten und 1 beinahe 6 Ellen breite, sämmtlich nur 4 Monat im Gebrauch gewesen, sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, das zuverlässige gute Zeugnisse aufzuweisen hat, im Kochen und in der Hausarbeit geübt ist, findet sogleich oder zu Johannis in einem nicht großen Haushalt einen Dienst. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Korbmacherholz verkauft das Rittergut Beesen.
W. Sander.

Neue Engl. Vollheringe, à Dk. 3 Sgr.,
Sardellenheringe, à Schock 2 Sgr., Brat-
heringe mit delikater Gewürzsaucce bei
Bolke.

Große süße Apfelsinen, à Dk. 13 Sgr.,
Citronen, à Dk. 6 Sgr., bei Bolke.

Milchverkauf.

50 bis 60 Berl. Quart Milch, 6 $\frac{1}{2}$ Quart 5 Sgr.
6 Pf., sind täglich noch abzulassen auf dem Amte Sie-
bichenstein.

Altes Guß- und Schmelzeisen

kauft zum höchsten Preis

Glaser an der Halle an den Salztothen Nr. 654.

4 Morgen Kartoffelacker bei Diemitz sind Ruten-
weise auszugeben. Das Nähere beim Schneidermeister
Bertel, Promenade Nr. 1420.

Braunkohlensteine, das Hundert 7 Sgr., sind auf
meinem Formplage dicht an der Kuttelbrücke und in mei-
nem Hause auf dem Strohhofe in großen und kleinen
Quantitäten zu verkaufen. Walter.

Es sind noch frühzeitige, gute und Bamberger
Saamenkartoffeln in Scheffeln und Vierteln zu verkaufen
auf dem Neumarkt Nr. 1278.

Eine junge Wittwe oder ein Mädchen von gesezten
Jahren, welche mit einem Kinde gut umzugehen weiß,
findet nach außerhalb zum 1. Mai einen guten Dienst.
Näheres bei Frau Sparre, Schülershof Nr. 748.

Ein braunseidener Regenschirm mit metallenen Stoc ohne Griff ist vor einiger Zeit verliehen worden oder irgendwo stehen geblieben; man bittet denselben Neumarkt, Breitengasse Nr. 1240, abzugeben.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr Rutschgasse, sondern Schmeerstraße Nr. 486 wohne, und empfehle mich neuerdings zu Pianofortestimmen und Rohrstuhlflechten.

Der blinde Pianofortestimmer u. Rohrstuhlflechter
Julius Gräf.

Ich wohne nicht mehr Nr. 794, sondern Nr. 782, welches ich meinen geehrten Kunden ergebenst anzeige.

Frisch, Schuhmachermeister.

Ich wohne nicht mehr Trödel Nr. 782, sondern gleich nebenan Zapfenstraße Nr. 655, welches ich geehrten Herrschaften so wie Dienstboten ergebenst anzeige.

Frau Möbius, Gesindevermieterin.

Ein Mädchen, das nähen und plätten kann, findet einen guten Dienst im Bürgergarten.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zum ersten Mai zu vermieten in der Egge.

Morgen früh zum Vufstag, so wie alle Sonntage früh frischen Speckkuchen in den Pulverweiden.

Bö l b e r g.

Wittwoch Gesellschaftstag bei Katsch.

B e r i c h t i g u n g.

In der „kirchlichen Anzeige“ des vorigen Sonnabends rücks ist nach den Worten „von allen hiesigen früher lutherischen Kirchen“ abgewiesen ausgefallen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)